

# Lektüre für leseschwache Fünfer?

**Beitrag von „Hermine“ vom 2. Juli 2005 13:19**

Ich hoffe, es weicht nicht zu sehr vom ursprünglichen Thema ab, aber ich muss für das laute Lesen eine Lanze brechen.

Meine Wenigkeit liest sehr viel laut vor- meinem Freund einen interessanten Zeitungsartikel, meinen Neffen aus Bilderbüchern, ganz zu schweigen vom Lesen in der Schule.

Bei uns findet ein freiwilliger Lesewettbewerb statt, für den meine Schüler die Kriterien entworfen haben: Laut, deutlich, gute Betonung und auch Verständnis des Textes.

Die Teilnahme war freiwillig, aber 90% der Klasse haben sich darum gerissen, mitmachen zu dürfen, obwohl viele ziemlich schlecht lesen.

Und letztes Jahr hab ich für meine Fünfer eine Lesenacht organisiert- auch freiwillig- von 32 Schülern waren 25 da!

Zuerst wurde gemeinsam laut gelesen, dann abwechselnd und dann durfte jeder bis Mitternacht in seinem Lieblingsbuch schmökern.

Außerdem hab ich die Erfahrung gemacht, dass Schüler die stockend laut lesen, in der Regel den Sinn erst recht nicht verstehen, weil sie sich so aufs Lesen konzentrieren müssen.

Schüler, die flüssig lesen, erfassen den Sinn auch deutlich besser.

Aber um zu Ursprungsthema zurück zu kommen:

Ich habe mit meinen Fünftklässlern letztes Jahr "Die Moorgeister" von Angela Sommer-Bodenburg gelesen.

Die fanden es fast zu einfach, waren aber auch ziemlich lesestark.

Liebe Grüße,

etanera